

AMMERSEE WASSER- UND ABWASSERBETRIEBE

# Firma will für Leitung kämpfen

Ein Andechser Unternehmen fühlt sich bei der Wasserversorgung benachteiligt. Der Inhaber hat rechtliche Schritte angekündigt.

VON LORENZ GOSLICH

**Andechs** – In der Gemeinde Andechs brodelt ein Streit um eine Wasserleitung. Rudolf Schreiber fühlt sich mit der in der Gartenstraße betriebenen Firma Natursteine Rudolf Schreiber GmbH quasi von der öffentlichen Wasserversorgung abgeschnitten. Das zuständige Kommunalunternehmen AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe (AWA) hat die öffentlichen Hauptwasserleitungen in der

Gartenstraße erneuert – genau bis zu dem Punkt, von dem aus Leitungen über Privatgrund zum Betrieb und einem Wohngebäude von Schreiber abzweigen, aber nicht weiter. Sein Antrag, die öffentliche Leitung um etwa 30 Meter zu verlängern, um bis auf Höhe des Betriebs zu gelangen, wurde von der AWA abgelehnt. Im Gemeinderat sah man dies ähnlich. Schreiber zeigt sich darüber verärgert. Das demonstrierte er kürzlich bereits bei der Erlanger Bürgerversammlung. Dort brachte er das Thema öffentlich zur Sprache, sprach von einer Ungerechtigkeit und kündigte rechtliche Schritte an. „Das verrete ich für meinen Sohn“, rief er aus: „Das lass’ ich mir nicht

gefallen.“ Er will nicht akzeptieren, wie die Kommune mit Gewerbetreibenden umgeht, und fühlt sich als Gewerbesteuerzahler benachteiligt. Schon seit 1964 sei der Be-

trieb an diesem Standort anständig, sagt er. Eine neue Maschine sei auf sauberes Wasser angewiesen, andernfalls drohe sie auszufallen. Siegfried Wirkner, Bau-

## In dritter Familiengeneration

Bereits in der dritten Familiengeneration wird das Andechser Unternehmen **Natursteine Rudolf Schreiber GmbH** geführt. Gegründet worden war die Firma 1950 als Betonwerkstein- und Terrazzoherstellungswerk. Damals wurde der **Kunststein** in der Garage der Familie Schreiber selbst hergestellt und anschließend verlegt, wie in einer Firmendarstellung erläutert wird. Im Zuge seines Wachstums zog das Unternehmen Mitte der 1960er Jahre an die Gartenstraße um. In den 70er Jahren wurde die Fertigung nach und nach auf **Naturstein** umgestellt. Heute umfasst das Lager nach Angaben der Firma Granit und Marmor aus der ganzen Welt. Kunststeine werden wegen niedriger Nachfrage schon lange nicht mehr selbst hergestellt und auch nur noch in geringer Menge auf Lager gehalten. nz

UMBAU

## Café im Tengelmann

**Herrsching** – Der Umbau des Tengelmann im Zentrum von Herrsching an der Seestraße ist im vollen Gange. Allerdings will Tengelmann an dem genehmigten Bauplan einige Änderungen. So fordert der Brandschutz eine Tektur, auch im Inneren soll sich einiges ändern. Neben dem Backshop im Erdgeschoss soll im ersten Obergeschoss ein Café eingerichtet werden in einem Raum, der bisher als „Reservefläche“ definiert war. In der Tiefgarage sind zusätzliche Notausstiege geplant. Deswegen fällt einer von 43 Stellplätzen weg. „An der Kumbatur des Gebäudes ergeben sich aber keine Änderungen“, versicherte Melanie Faude von der Bauverwaltung. Der Ausschuss verabschiedete die Änderungen einstimmig. gr

REDAKTION AMMERSEE

für die Gemeinden **Andechs Herrsching Inning Dießen Eching Schondorf Utting**

Tel. (0 81 51) 26 93 35 Fax (0 81 51) 26 93 40 kultur.sta-merkur@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

### HERRSCHING Diaschau über Mexiko

Mehrmals besuchte der Reisebuchautor Peter Roter Mexiko. Im Mittelpunkt einer Diaschau, die die VHS Herrsching am Donnerstag, 18. März, ab 19.30 Uhr im Kurparkschlösschen zeigt, stehen die mexikanische Landschaft und die Kultur mit faszinierenden archäologischen Ausgrabungen, das unbekannte Mexiko, Festlichkeiten und die Indios. Eintritt: acht Euro. evg

### DIESSEN Programm für die Osterferien

Der Dießener Jugendtreff bietet ein Programm für die Osterferien an. Beim HipHop-Workshop können Tanz-Choreographien erarbeitet werden, an einem Nachmittag kann man alles rund um Schlagzeug, E-Gitarre und E-Bass erfahren, bei der Teenie-Disco heißt es Mitmachen für alle. Auch Ausflüge sind geplant, wie etwa in die Therme nach Erding mit Besuch im Rutschenparadies oder zum Klettern nach Weilheim. Das ausführliche Programm gibt es im Internet unter [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de), Anmeldung direkt im Jugendtreff oder unter ☎ (0 88 08) 9 17 62. re

### ANDECHS Fünfte Jahreszeit in Frieding

Das 30. Starkbierfest der Blaskapelle Frieding findet am Samstag, 20. März, im Erwin-Rauscher-Haus in Frieding statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Blaskapelle wird die Besucher auch heuer wieder mit bayrisch-böhmischer Blasmusik unterhalten. Natürlich findet auch wieder die Bierolympiade statt und auch der G'stanzl Jackl hat sich angemeldet. Reservierungen sind unter ☎ (0 81 53) 9 20 25 möglich. evg

ORTSZENTRUM

## Änderung des Bebauungsplans

**Herrsching** – Die in der vergangenen Woche beschlossene Herrschinger Rathausenerweiterung macht eine Reihe von Änderungen am Bebauungsplan „Ortszentrum I“ notwendig. Zudem wird demnächst die Baugenehmigung für das Herrschinger Feuerwehrhaus erwartet, die auch im Bebauungsplangebiet liegt. Erweitert werden muss der Plan nach Norden, wo ein Teil des Neuhauser Weges und der Riederstraße mit einbezogen werden. Auch der Bauraum für die Rathausenerweiterung muss zusätzlich integriert werden. Geänderte Dachneigung, Dachgeschoss als Vollgeschoss und Stellplätze müssen eingebracht werden. Ebenso wird die Nutzung als „Allgemeines Wohnen“ festgesetzt. Die öffentliche Grünfläche und der öffentliche Fuß- und Radweg im Bereich des Grundstückes am Rathaus werden aufgehoben. Zwei Räte waren dagegen, dass die Machbarkeitsstudie über die abknickende Vorfahrt der Bahnhofstraße erstellt wird. Auch wird der Flächennutzungsplan im Bereich des Parkplatzes hinter dem Rathaus angepasst in eine Gemeinbedarfsfläche Feuerwehr. gr

## Schneidekurs für Obstbäume

**Utting** – Die Gartenfreunde Utting laden zu einem Obstbaum-Schneidekurs unter fachmännischer Anleitung ein. Treffpunkt ist am Samstag, 20. März, im Garten des katholischen Pfarramtes in Utting, Ludwigstraße 14, um 10 Uhr. evg

SCHUTZGEBIET



Das Ampermoos soll mehr Wasser bekommen: Links im Bild der Ort Grafrath. FOTOS: ARCHIV

## Sohlschwelle fürs Ampermoos

Verwaltungsgericht München erzielt Vergleich mit 20 Klägern

**Grafrath/Eching** – Die juristische Auseinandersetzung um die Wiedervernässung des Ampermooses ist beendet, der Bau der Sohlschwelle im Flussbett der Amper in greifbare Nähe gerückt. Damit soll der Mittelwasserstand der Amper bei Grafrath um 40 Zentimeter erhöht werden. Ziel ist es, das europaweit bedeutsame Schutzgebiet zwischen Grafrath und Eching vor weiterer Austrocknung zu schützen, und durch feuchtere Bodenverhältnisse das Artenspektrum von Flora und Fauna deutlich auszuweiten. Nach dem Vergleich, den das Verwaltungsgericht München mit den knapp 20 Klägern vermittelt hat, muss das Wasserwirtschaftsamt (WWA) die Planung der Sohlschwelle nicht verändern. Entschädigt

werden muss ein Grafrather, dessen Grundstück vernässt wird. Die Gemeinde Eching erhält einen Zuschuss, falls die Drainageleitung des Sportplatzes erneuert werden muss. Für die anderen Kläger gilt ein Beweissicherungsverfahren, das den Zustand ihrer Keller vor der Wiedervernässung dokumentiert. „Das ist ganz in unserem Interesse, weil wir nach wie vor überzeugt sind, dass sich die Sohlschwelle in Grafrath nicht auf die Häuser in Eching auswirkt“, sagt WWA-Abteilungsleiter Richard Müller. Nur Einwendungen, aber keine Klagen hatten zahlreiche Landwirte entlang der Amper eingereicht. Ob die Sohlschwelle Auswirkungen auf die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Wiesen hat, will das

WWA über einen Vegetationsvergleich klären. Sollte sich die Artenzusammensetzung später deutlich von der vor einigen Jahren erfassten unterscheiden, wäre der Beweis erbracht. Bevor die Bagger anrücken, ist noch viel zu tun: Zahlreiche Pegel und Grundwassermessstellen sind zu setzen, die Zufahrt zum Bauwerk muss sichergestellt werden und die Drainage des neuen Friedhofs in Kottgeisinger wird in den nicht gestauten Bereich verlegt. Die eigentliche Sohlschwelle, 160 Meter oberhalb der B471-Brücke am Rande des Naturschutzgebietes kann nur in Zeiten der Vegetationsruhe gebaut werden. Ob das im Winter gelingt, wollte Müller noch nicht versprechen. mjk

INTERVIEW

## Müller: Auseinandersetzung vor Gericht oftmals die Regel

■ *Mit dem Vergleich wurde der Rechtsstreit beendet und etwas erreicht, womit keiner mehr gerechnet hat – Sie selber schon?* Die Nachricht hat mich nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel getroffen. Es gab im Vorfeld intensive Verhandlungen mit den Klägern und dem Verwaltungsgericht. Es freut mich natürlich sehr, dass sich die jahrelange Arbeit endlich auszahlt.



**Richard Müller** ist Abteilungsleiter des Wasserwirtschaftsamts.

■ *Der Ausbau des Rhein-Main-Donau-Kanals bei Straubing ist vermutlich das einzige Projekt das länger dauert als die Wiedervernässung des Ampermooses, von der man seit über 20 Jahren redet. Rechnet man in der Wasserwirtschaft immer in Dekaden?* Da muss ich Ihnen widersprechen. Viele größere Projekte in unserem Land werden kontrovers diskutiert und können häufig erst nach langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen realisiert werden. Das ist nicht die Ausnahme, sondern oftmals die Regel.

■ *Hat sich durch die juristische Auseinandersetzung etwas Substantielles bei der Planung verändert oder wurde nur Zeit verloren?* Unsere Planung wurde nicht geändert. Aber wir haben bereits vor der Gerichtsverhandlung begonnen, die Grundwassersituation in Eching näher zu untersuchen und konnten damit die Bedenken der Kläger zerstreuen. Ich möchte auch nicht

von verlorener Zeit sprechen. Es ist ein Wesenszug unserer Demokratie, dass betroffene Bürger staatliche Planungen nicht klaglos akzeptieren müssen. Das ist auch gut so. Es freut uns jetzt natürlich besonders, dass wir mit den Klägern eine einvernehmliche Lösung finden konnten.

■ *Wann kommt die Flut im Ampermoos und ist in der Arche noch Platz, heißt kauft der Freistaat noch Flächen von privaten Grundstücksbesitzern auf, die im Einflussbereich der Sohlschwelle liegen?* Das Ziel der Wiedervernässung ist die Erhöhung der Grundwasserstände im Ampermoos und nicht die Überflutung. Wir brauchen keine Arche, Gummistiefel reichen völlig aus. Nach wie vor kauft der Freistaat aus den Mitteln des Naturschutzfonds Flächen im Ampermoos auf. Dafür gibt es ein eigenes Flurbereinigungsverfahren. Ansprechpartner sind die Unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern Fürstfeldbruck, Landsberg und Starnberg.

Die Fragen stellte **Max-Joseph Kronenbitter**

HAUS DER JUGEND

## Image soll verbessert werden

Verein für Herrschinger Jugendförderung zieht Bilanz – Michael Bajorat neuer Vorsitzender

**Herrsching** – Vor gut einem Jahr wurde der Förderverein Herrschinger Jugendförderung gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche aus Herrsching und Umgebung in allen Angelegenheiten zu unterstützen. Eines seiner Ziele, nämlich geeignete Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit zu finden, ließ sich durch den Beschluss des Gemeinderates, das ehemalige Bahnwärterhaus an der Baderstraße als Haus der Jugend zu nutzen, realisieren (wir berichteten). „Das konnte nur durch eine hervorragende Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern und den Jugend- und Sozialbeauftragten erreicht werden“, stellte die 2. Vorsitzende Dorothee

Frey-Burghardt erfreut fest. Allerdings sei dies nur ein erster Schritt. Nun gelte es, den Anliegern am Haus der Jugend mögliche Ängste zu nehmen, eventuelle Vorbehalte zu beseitigen und noch bestehende Hürden zu überwinden. Der Verein will das Projekt weiterhin intensiv begleiten. Kein besonders erfreuliches Bild der offenen Jugendarbeit in den vergangenen Jahren ergab eine Analyse, die zusammen mit den Jugendpflegern Julia Schmidbauer und Sebastian Matook durchgeführt wurde. „Das Ansehen des Jugendhauses war über Jahre schlecht“, fasste Beirätin Mia Schmidt zusammen. Allerdings hat sich die Situa-

tion in letzter Zeit erheblich verbessert. Jugendpflegerin Schmidbauer: „Bei Jugendlichen ist die Bereitschaft, notwendige Regeln zu beachten, deutlich gestiegen. Dies wirkt sich natürlich positiv auf die Arbeit aus.“ Für Frey-Burghardt ist die Einbeziehung von Vereinen und anderen Institutionen in das neue Haus der Jugend ebenso ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit wie die Verbesserung des Images der offenen Jugendarbeit. „Der Verein ist für die gesamte Herrschinger Jugend da“, betonte sie. Ein wesentliches Ziel sei, die offene Jugendarbeit attraktiver zu machen. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit hofft man, bei einem grö-

ßeren Bevölkerungskreis Verständnis und Unterstützung zu erreichen. Laut Jugendpflegerin Schmidbauer besuchen viele Hauptschüler mit Migrationshintergrund das Jugendhaus. Allerdings kommen zu besonderen Veranstaltungen verstärkt auch Gymnasiasten und Realschüler. Zum neuen ersten Vorsitzenden wählten die Mitglieder – dem Verein gehören insgesamt 17 Herrschinger an – einstimmig Michael Bajorat. Dieses Amt hatte bis zu seinem Wegzug Milan Flach inne. Bajorat versprach, sich engagiert für die Belange der Jugend einzusetzen und um Verständnis für deren Probleme zu werben. frs

**EDER** Josefi-Ausstellung

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt!

Fr. 19. bis So. 21. 3. 2010

INFO-ABEND

Freitag 19.3.2010 19:30 Uhr

Michael Weiß, Gebietsverkaufsleiter Bayern: **Bergmann – Technik für Profis** Häckseltransportwagen von 35 – 60 m<sup>3</sup> Streuer von 6 t bis 34 t zGG und Selbstfahrer (das kompletteste Programm aus einer Hand) Ladewagen von 21 bis 48 m<sup>3</sup>, 2-Rotor-System, Kombiwagen ab 30 m<sup>3</sup>, Großraum-Sillerwagen.

Steffen Krippahl, Verkaufsleiter Grünlandtechnik: **Mähwerktechnik von JF-STOLL** Durch den Aufbau des neuen „Slim-line“ Mähbalkens sowie durch den Aufbereiter kann JF-STOLL mit dazu beitragen Ihre Silagequalität zu verbessern. Anhand eines 12 m Mähwerkes präsentieren wir Ihnen einige Beispiele.

Greifen Sie zu!

Ausstellungs-Angebote u. a.:

659,-

nur 499,-

nur 10,-

1-Achs-Anhänger HA 752111

Alubordwand, mit Klappe oben, 750 kg zGG, ca. 2.050 x 1.100 x 350 mm

nur 699,-

EDER

**LANDTECHNIK**  
82396 Pähl b. Weilheim  
Am Hörnbachl 1  
Tel. 08808/92390-0  
Internet: www.eder-gmbh.de  
eMail: landtech@eder-gmbh.de